

Fluggerätmechaniker/in der Fachrichtung Triebwerkstechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Triebwerkstechnik warten Triebwerke und Flugzeugmotoren. In vorgegebenen Wartungsintervallen zerlegen sie die Triebwerke und prüfen jedes Teil z.B. auf Beschädigungen. Sie reinigen Bauteile, setzen sie instand, tauschen Verschleiß- oder defekte Teile aus und wechseln Betriebsstoffe wie Motoröl oder Hydraulikflüssigkeit. Schließlich setzen sie die Triebwerke wieder zusammen, stellen sie ein und testen ihre Funktion auf Prüfständen. Im laufenden Flugbetrieb führen sie Kontrolluntersuchungen durch. Sie beheben kleinere Störungen und Fehler selbst bzw. veranlassen die Reparatur größerer Schäden. In der Herstellung von Triebwerken bauen sie Einzelteile und Baugruppen zu ganzen Triebwerken zusammen und führen Funktionsprüfungen durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Triebwerkstechnik finden Beschäftigung

- bei Triebwerksherstellern
- in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften, Fluggerätherstellern und Flughäfen
- auf Luftwaffenstützpunkten der Bundeswehr

Arbeitsorte:

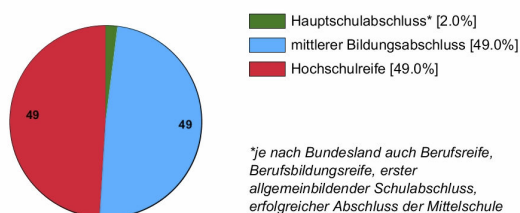
Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Triebwerkstechnik arbeiten

- in Werkhallen
- auf dem Rollfeld

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2018 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Auswerten von Fehlerprotokollen der Bordcomputer)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Durchführen des Wartungsdienstes an Triebwerken)
- Geschicklichkeit (z.B. beim Justieren von Einzelkomponenten)
- Umsicht (z.B. bei Arbeiten auf dem Rollfeld, beim Umgang mit Hebezeugen)
- Teamfähigkeit (z.B. beim Demontieren von großen Bauteilen wie etwa Triebwerken)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. für das Montieren und Demontieren von Baugruppen; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. für das Lesen von Schaltplänen)
- Englisch (z.B. für Informationen aus englischsprachigen Arbeitsanleitungen und Funktionsbeschreibungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 976 bis € 1.047
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.029 bis € 1.102
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.102 bis € 1.199
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.141 bis € 1.264

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

